

Unterschiedliche Sieger gekürt

In der zehnten Auflage des Muchstock Bandcontests sind im Finale gleich zwei Bands als Sieger gekürt worden: Johnny Handsome, die Lokalmatadoren aus Siegburg und Liquid Lightning.

Von Claudia Könngen

Much - Das gab es noch nie: In der zehnten Auflage des Muchstock Bandcontests brachte das Finale gleich zwei Gewinnerbands hervor. Johnny Handsome, die Lokalmatadoren aus Siegburg, gewannen den Publikumspreis, der verbunden ist mit einem professionellen Konzertmitschnitt und der Aufnahme einer Live-DVD.

Liquid Lightning wurde von der Jury als Sieger bestimmt und fährt weiter zum nächsten Bandcontest nach Berlin, dem Local Heroes-Bundeshalbfinale auf Europas größter Jugendmesse „You“. Muchstock war dieses Jahr schon zwei Mal Ausrichter des Local Heroes NRW-Finales.

Mit den Gewinnern des Muchstock-Schülercontests startete das Finale in der Sülzberghalle. Das war diesmal die Duisburger Alternative-Rock-Combo Bugs alive, die erstmals vor so großem Publikum spielte, wie Gitarrist Timo Schmitz verriet.

Etwa 400 Musikfans ließen sich am Samstagabend von sechs Bands beschallen. Kirow aus Essen hatten für ihre 25 mitgereisten Fans einen kleinen Bus gemietet. Damit wurde der erst fünfte Auftritt der Grunge-Rocker, wovon drei in Much stattfanden, zum Heimspiel. „Wir fühlten uns pudelwohl auf der Bühne“, betonte Sängerin Henrike Köllner nach dem Auftritt.

Das gesteckte Ziel hat das Quartett also erreicht: Spaß auf der Bühne zu haben und Auftrittserfahrung sammeln. Den hatte auch Johnny Handsome aus Siegburg. Um auch die hundert mitgereisten Freunde und das übrige Publikum von Anfang an zu bespaßen, kam ein verschüchternd wirkender Tobias Schenkel mit Ukulele auf die Bühne und stammelte ins Mikro: „Ich bin der Johnny Handsome und soll hier heute was aufführen.“ Als er in die Saiten griff, ertönte jedoch ein fetter Rockgitarrensound.



Von Much aus nach Berlin darf die Gruppe Liquid Lightning fahren: Dort findet im Rahmen der größten europäischen Jugendmesse das Bundeshalbfinale von „Local Heroes“ statt.



Johnny Handsome hatte beim Publikum die meisten Fans: Die Siegburger dürfen sich jetzt auf die Aufnahme einer Live-DVD freuen.

26.9.2009

www.muchstock.de<http://www.rhein-sieg-anzeiger.ksta.de/html/artikel/1246883959114.shtml>

Wenige Sekunden später enterten die übrigen Musiker in ihrem obligatorischen Outfit mit Anzug, Hemd und Krawatte sowie mit Sonnenbrille die Bühne und starteten ihre Rockshow mit etlichen Klassikern im Gepäck. Die „leichte Stromgitarren-Unterhaltungsmusik“ in Kombination mit dem orgastisch anmutenden Gitarrenspiel von Schenkels Bandkollegen versetzte das Publikum in anfängliche Ekstase.

Die Lyrics von „Wanna be Gangster“, dem Johnny Handsome-Klassiker schlechthin, brüllte das Publikum mit. Dass die fünf Musiker die Zuschauer mit ihrer Performance so begeisterten, dass sie zum Muchstock-Sieger gewählt wurden, fanden Sänger Tobias Schenkel und Co. großartig. Bei der Musik von Jim Twenty aus Köln - Ska mit Punk originell vermengt - durfte zum Tanz gebeten werden. Der Raum vor der Bühne eignete sich bestens dafür. Neben den treibenden Ska-Strophen, aggressiven Shouts und energiegeladenen Rhythmen wurde die neuste und bislang einzige Ballade gespielt, die bei Pärchen gut ankam, wie Saxofonist Stefan Wanning feststellte.

Neues Songmaterial hatte auch die Band um Frontman Davis Kirkendall dabei. Das dazu gehörige Konzert von Liquid Lightning war durchweg powergeladen, zuweilen knapp an der Schnittstelle zu explosiv. Bei den Düsseldorfern trifft Alternative-Progressiv-Rock auf Elektro-Einschlag, der reinknallte.

Stillstehen bei den Zuhörern war unmöglich, Bewegung zu den harten Riffs, verzerrten Gitarren und dem treibenden Schlagzeugrhythmen Pflicht. Das leidenschaftlich durchgezogene Konzert beendete Davis Kirkendall mit einem ausdauernden, mitreißenden Keyboardspiel. Das professionelle Auftreten der Band überzeugte die Fachjury schließlich.

Für Kirkendall ist der Einzug ins Local Heroes Halbfinale „ein psychologisch wichtiger Sieg“, war er begeistert. Komplettiert wurde der Finalabend durch den Auftritt der Vorjahresgewinnerband Tormenor aus Siegburg sowie durch die Vergabe des „Junge-Zeiten“-Songtextpreises vom Rhein-Sieg-Anzeiger.

FOTOLINE: Muchstock-Finale (8 Bilder):

<http://www.rhein-sieg-anzeiger.ksta.de/html/fotolines/1253888538717/rahmen.shtml?1>

26.9.2009

<http://www.rhein-sieg-anzeiger.ksta.de/html/artikel/1246883959119.shtml>

Auszeichnung

Songtext-Preis an „Rockreform“

Wie es ist, vom Vater verlassen zu werden, beschreibt der Songtext „Ich brauch' dich nicht“ von „Rockreform“ aus Köln. Gitarrist und Songschreiber der Band, Matthias Napieraj (Bild unten), hat mit dieser Nummer seine Wut und seinen Trotz zum Ausdruck gebracht.

„Beides ist aus der Trauer darüber entstanden, dass sein Vater nach der Scheidung seiner Eltern nicht für ihn da war“, erklärte Susanne Issig den Zuschauern in der Sülzberghalle die Thematik des Stücks.

Dieser sehr persönliche Text hat die „Junge Zeiten“-Songtextpreis-Jury berührt. Beim Muchstock Finale übergaben die beiden Mitarbeiterinnen des Rhein-Sieg-Anzeigers, Susanne Issig und Ingrid Bäumer, dem Gitarristen und Sänger von Rockreform die Urkunde für den besten Songtext. Damit verbunden ist eine Siegrprämie von 700 Euro. „Davon möchte die Rockreform ihr Live-Equipment aufstocken und unter anderem in ein neues Mischpult investieren“, erzählte der strahlende Matthias Napieraj nach der emotionalen Akustikversion der Gewinner-Nummer, die er und der Rockreform Sänger dem Publikum nicht vorenthielten.

Der Preis wurde in diesem Jahr bereits zum vierten Mal ausgeschrieben. Von den insgesamt 1 500 Euro, die der Rhein-Sieg-Anzeiger für den Songtextpreis stiftet, gingen 500 an den zweitbesten Text „Battery“ von Dear Lament, ebenfalls aus Köln. Sängerin Jennifer Späth beschreibt darin das Streben nach Entwicklung und Abwechslung. Die positive Botschaft, „sich nicht mit dem Stillstand zufrieden zu geben“, überzeugte die Jury, bestehend aus den Mitarbeiterinnen des Rhein-Sieg-Anzeigers sowie Stephan Bruns und Hans Petri vom Muchstock-Team.

Platz drei belegte „Coffee and TV“. Davis Kirkendall, Frontman der Band Liquid Lightning, „ist es mit wenigen Worten gelungen, eine gewisse Stimmung zu erzeugen“, begründete Susanne Issig die Entscheidung der Jury. Dafür erhielt der gebürtige Amerikaner mit seine Düsseldorfer Band die 300-Euro-Siegrprämie. (ck)



Urkunden

<http://www.rhein-sieg-anzeiger.ksta.de/html/artikel/1253888538970.shtml>

Die Songtexte

Der Rhein-Sieg-Anzeiger stellt die Texte der Siegersongs vor. Neben dem ersten Platz für das Lied "Ich brauch dich nicht" des Songschreibers Matthias Napieraj von "Rockreform" belegten noch zwei weitere Lieder das Siegereppchen.

Auf Platz zwei landete das Lied "Battery", dass die Sängerin der Band "Dear Lament" Jennifer Späth geschrieben hat. Den dritten Platz belegte der "Song Coffee an TV" der Gruppe Liquid Lightning, den ihr Sänger Davis Kirkendall getextet hat. (kfb)

Rockreform

Ich brauch dich nicht

Vers 1:

Nein, mir geht es nicht gut.
Mir geht es echt beschissen!
Und wenn´s dich interessiert:
Ich werd´ dich nicht vermissen!

Ich brauch´ dich nicht,
um mein Leben zu leben.
Es ging bis hierher ganz gut
und wird´s auch weiter gehen!

Refrain:

Ich brauch´ dich nicht!
All die Jahre ging es ohne dich!
Ich brauch´ dich nicht!
Ich sag´s dir ehrlich ins Gesicht!

Ich brauch´ dich nicht!
Ich sag´s dir nochmal ganz genau!
ich brauch´ dich nicht!
und ich hab´ dich nie gebraucht!

Vers 2:

Du warst nie für mich da!
Du hast dich ständig verpisst!
Und komm bloß nicht zurück,
sondern bleib mir wo du bist!

Ich hab nur Ärger mit dir,
nahm soviele Scheiße in kauf!
All das brauch´ ich nicht
und ich hab´ es nie gebraucht!

Break:

Ich bin dein Fleisch und Blut,
das will ich ich bestreiten!
Doch ich bin nicht wie du,
das will ich auch vermeiden!

All die Jahre hast du
So viele Fehler begangen!
Und wenn du es nicht tust,
werd´ ich eben daraus lernen!

Song: Ich brauch dich nicht
Band: Rockreform
www.rockreform.de
Text: Thomas Napiraj
Jahr: 2008

Dear Lament

Battery

Tick tack,
the needle starts, the needle won't be stopped,
´cause time is everlasting and runs out,
It's ticking

Don't you wanna climb higher?

Sleeping,
Your mind's a mummy, that won't wake up,
No matter how loud the alarm bell rings,
You're snoozing

Warm, hot,
the heat is melting your cold, slow feet,
Notice the heart, hear how it wants to beat,
The blood flows

Don't you wanna climb higher?

Faster, faster,
If your battery is flat
Hurry, hurry,
Don't charge it, buy another

So white,
Oh, your skin is so extremely pale,
You're changing slowly, like a poor, dry snail,
You're crawling

Red rust,
See your mobility is attacked,
You won't be able to take a step,
Oxidation

Don't you wanna climb higher?

Faster, faster,
If your battery is flat
Hurry, hurry,
Don't charge it, buy another one

Song: Battery
Band: Dear Lament,
(www.myspace.com/dearlament)
Text: Jennifer Späth
Jahr: 2008

Liquid Lightning

Coffee And TV

Here we are running 'round in circles
They say everyone, everyone's OK
yeah
But I can't help the feeling, you'll
sink to the floor
In time we'll be believing we can't
live on anything but

Coffee and TV
We're living in captivity
So give me coffee and TV
It's the same, same, same scene

Here we are running through the
circles
They say everyone, everyone's
alright for now
But I can't keep pretending this is
me to the core
In time we'll be receiving a life made
of nothing more than

Coffee and TV
We're living in captivity
So give me coffee and TV
It's the same, same, same scene

Song: Coffee and TV
Band: Liquid Lightning (www.liquid-lightning.de)
Text: Davis Kirkendall
Jahr: 2008